Protokoll über die Sitzung Jugendhilfeausschuss der Stadt Wilhelmshaven am Mittwoch, 11. Juni 2025, 15:00 Uhr, Familienzentrum West , Nr. 5/2025

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion
Ausschussvorsitzender Marvin Hager
Stellv. Ausschussvorsitzende Christina Heide

Mitglied Gruppe "Gemeinsam BUNT"
Ausschussmitglied Anja Sanchez Mengeler
Ausschussmitglied Petra Stomberg

Mitglied Gruppe GRÜNE und GfW
Stellv. Ausschussmitglied Martin Burkhart

Mitglied CDU-Fraktion
Ausschussmitglied Heidi Bosse
Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW
Stellv. Ausschussmitglied Olaf Fischer

Elternvertreterin
beratendes Mitglied Doris Voges

Ev.-luth. Kirche
beratendes Mitglied Claudia Lehnort

Jugendhilfe
Stimmberechtigter Sachverständiger Andreas Koût
Stimmberechtigter Sachverständiger Rainer Lauermann
Stimmberechtigte Sachverständige Ilona Margowski-Möhlmann
Stimmberechtigter Sachverständiger Klaus Puschmann
Stimmberechtigter Sachverständiger Rüdiger Schaarschmidt
Stimmberechtigter Sachverständiger Alexander Witton
beratendes Mitglied Janine Caspers
beratendes Mitglied Dr. Eva Maria Haarmann
beratendes Mitglied Ulrike Luhmann
beratendes Mitglied Jasmin Meiners
beratendes Mitglied Gabriele Willich

Leiter des Jugendamtes
beratendes Mitglied (kraft Amtes) Jörg Ratzmann

Röm.-kath. Kirche
beratendes Mitglied Andreas Bolten

Stadtjugendpfleger
beratendes Mitglied Jan Gerjets

Vertreterin der Interessen ausländischer Kinder u. Jugendlicher
beratendes Mitglied Hildegard Biermann

Es fehlte entschuldigt
Ausschussmitglied Manuel Baruschke
Ausschussmitglied Darwin Reinhard
Ausschussmitglied Dr. Uwe Weithöner
Grundmandat Thorsten Moriße
beratendes Mitglied Inga Schollenberger
beratendes Mitglied Nicole Biela

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom	
4	Begrüßung durch das Familienzentrum West	
5	Vorlagen an den Rat	
5.1	Bedarfsplanung und jährliche Berichterstattung zum Konzept Klassenassistenzen	**148/2025**
5.2	Kindertagesstätten	
5.2.1	Vorstellung der 13. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung Wilhelmshaven	
5.2.2	Antrag SPD-Fraktion: Umsetzung KiTa Potenburg	**507/2025**
5.2.3	13. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung Wilhelmshaven	**219/2025**
5.3	Teilnahme am Förderprogramm „Präventionskette Niedersachsen. Gesund aufwachsen für alle Kinder“	**220/2025**
6	Mitteilungen und Anfragen	
6.1	Vorstellung des Sommerferienprogramms der Stadtjugendpflege	
6.2	Bericht aus dem Jugendparlament	
6.3	Kurzbericht zur Fortbildung "Case Management und sozialräumliches Arbeiten in Wilhelmshaven"	
6.4	Sachstand Seipelhalle	
6.5	Perspektiven der Jugendhilfe im schulischen Ganztag	

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Hager begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hager informiert, dass der TOP 6.1 „Budget- und Produktbericht“ auf die nächste Sitzung verschoben wird. Die Zustimmung zur Tagesordnung erfolgt einstimmig.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 14.05.2025

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 14.05.2025 wird genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

4 Begrüßung durch das Familienzentrum West

Gabriele Willich, Imke Diefenbach-Janßen und Petra Busemann begrüßen alle Anwesenden im Familienzentrum West.

5 Vorlagen an den Rat

5.1 Bedarfsplanung und jährliche Berichterstattung zum Konzept **148/2025** Klassenassistenzen

Herr Leonhardt stellt anhand der anliegenden Präsentation die aktuellen Planungen zum Einsatz von Klassenassistenzen in wilhelmshavener Schulen vor. Die Veränderungen in der Planung seien mit den betroffenen Schulen abgestimmt. Insgesamt werden weniger Stunden geplant, dennoch werden alle geplanten Schulen mit Klassenassistenzen versorgt. Die OBS Nord nehme weiterhin nicht am Projekt teil.
Herr Puschmann erkundigt sich nach den Gründen für die Veränderungen und diese bereits auf Erfolge zurückzuführen seien. Herr Leonhardt erklärt, dass die Anpassungen rein rechnerische Gründe haben.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Fortschreibung der mittelfristigen Planung für den Einsatz von Klassenassistenzen in Wilhelmshaven wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt.

5.2 Kindertagesstätten

5.2.1 Vorstellung der 13. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung Wilhelmshaven

Auf Grundlage der anliegenden Präsentation stellt Frau Wolf die Eckpunkte der 13. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung vor. Nach den Anstrengungen in den letzten Jahren lassen sich demnach nun Erfolge verzeichnen, mit dem Abschluss der Bauvorhaben werde der Bedarf an Kita-Plätzen gedeckt. Erstmals beinhaltet die Bedarfsplanung auch einen Blick auf die Fachkräftesituation. Für die neu geschaffenen Plätze werden demnach mehr als 32 Fachkräfte benötigt.
Auf Nachfrage von Herrn Fischer und Herrn Schaarschmidt erklärt Frau Wolf, dass in der Südstadt und in Heppens weiterhin Bedarfe bestehen, dass die Eltern jedoch teilweise nicht die Möglichkeit haben, ihre Kinder in andere Stadtteile zu bringen. Weiterhin sei die Vermittlung durch schwere Erreichbarkeit teils sehr aufwendig. Unter Beteiligung von Frau Dr. Haarmann, Frau Meiners, Herrn Bolten, Frau Stomberg und Herrn Fischer werden freie Plätze, Standorte und Betreuungszeiten diskutiert.
Herr Schaarschmidt erinnert, dass geplant gewesen sei, die Landtagsabgeordneten in den Jugendhilfeausschuss einzuladen. Die Vergütung der Erzieherausbildung sei zur Fachkräfteakquise ein entscheidender und notwendiger Schritt. Herr Fischer und Frau Dr. Haarmann pflichten bei und plädieren dafür, Sozialassistenzen zu stärken, um diese bedarfsgerechter einsetzen zu können. Herr Hager bestätigt, dass dieser Plan weiterhin aktuell sei und nun aktiv verfolgt werde.

5.2.2 Antrag SPD-Fraktion: Umsetzung KiTa Potenburg **507/2025**

Herr Hager verliest den Beschlusstext und erläutert, dass die Kindertagesstättenbedarfsplanung zeige, Wilhelmshaven sei auf einem guten Weg. Diesen wolle die SPD mit der Umsetzung der Kita in Potenburg weiterverfolgen. Damit werde auch der Wirtschaftsstandort gestärkt. Die Erfahrungen mit Investoren seien gut. Daher bittet er um Zustimmung zur o. g. Beschlussvorlage.
Herr Fischer befürwortet das Ansinnen, kritisiert jedoch den Standort Potenburg als nicht den Bedarfen entsprechend. Weiterhin sei der Neubau mit der Gefahr verbunden, Fachkräfte aus anderen Kindertagesstätten abzuziehen. Herr Suberg, Frau Sanchez Mengeler und Herr Schaarschmidt pflichten bei, dass der Standort

nicht bedarfsgerecht sei. Frau Dr. Haarmann weist auf die existenziellen Nöte hin, die durch die Abwanderung von Fachkräften bei Bestandseinrichtungen entstehen.
Auf Anregung von Herrn Schaarschmidt erklären Frau Wolf und Herr Fischer, dass das Grundstück in Potenburg als Ort für eine Kindertagesstätte im Bebauungsplan festgelegt sei und dies nur mit einem Beschluss verändert werden könne, das Grundstück stehe also auch im Falle einer Ablehnung des Antrags weiterhin zur Verfügung.
Herr Koût bittet um Stellungnahme von Verwaltung und SPD hinsichtlich der Standortfrage. Herr Ratzmann antwortet, dass die Kindertagsstättenbedarfsplanung keine Bedarfe im Westen der Stadt vorsieht und der Bau einer Kita in Potenburg eine politische Frage sei.
Herr Hager gibt zu bedenken, dass Flächen im Süden seit langer Zeit erfolglos gesucht werden, Potenburg sei aus der Südstadt gut erreichbar und er geht davon aus, dass der weitere Ausbau von Potenburg auch die Bedarfe dort erhöhe. Herr Hager plädiert dafür, sich von der Fachkräftesituation nicht abhalten zu lassen und keine Zeit zu verschenken.

Beschluss:

-mehrheitlich abgelehnt-

Kita- Potenburg endlich umsetzen!

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:

1. Die erforderlichen Mittel für die Kita Potenburg werden in den Wirtschaftsplan GGS aufgenommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Umsetzung der Kita über einen privaten Investor zu ermöglichen.

Begründung

Die Kita Potenburg ist ein notwendiges Projekt für die Bedarfsabdeckung in der Kinderbetreuung in Wilhelmshaven. Nur durch geeignete Gegenmaßnahmen können wir dem Mangel an Plätzen entgegenwirken und so die Situation aller Familien und Alleinerziehenden in unserer Stadt verbessern. Die SPD-Fraktion sieht den dringenden Bedarf an Betreuungsplätzen als hinreichend bekannt an. Kinderbetreuung ist niemals nur eine soziale Tat der familiären Unterstützung, sondern stets auch aktive Wirtschaftsförderung: Nur wer sein Kind gut betreut weiß, steht dem Arbeitsmarkt und damit der lokalen Wirtschaft zur Verfügung. Vor dem Hintergrund ist es noch einmal mehr notwendig, genügend Plätze vorzuhalten. Zum Unverständnis vieler Familien und der SPD-Fraktion wurden die Pläne verwaltungsseitig auf Eis gelegt. Der Bebauungsplan für Potenburg sieht den Bau einer Kita ausdrücklich vor, dass entsprechende Grundstück ist bereits vorhanden. Wir fordern nun die Umsetzung dieses Projektes, damit die Kita Potenburg bald eröffnen und damit die Familien entlasten kann.

5.2.3 13. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung Wilhelmshaven **219/2025**

Der 13. Fortschreibung der Kindertagsstättenbedarfsplanung wird zugestimmt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Die 13. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung wird in anliegender Fassung beschlossen.

5.3 Teilnahme am Förderprogramm „Präventionskette Niedersachsen. Gesund aufwachsen für alle Kinder“ **220/2025**

Frau Wolf erklärt mit Bezug zur anliegenden Präsentation, dass Wilhelmshaven bereits 2017 bis 2020 am Förderprogramm *Präventionsketten* teilgenommen habe, seither seien diese etablierter Teil der Arbeit des Jugendamts. Ab Oktober stehe erneut ein Förderprogramm zur Verfügung, bei dem sich das Jugendamt bewerben möchte. Hierzu haben bereits Abstimmungen mit Schul-, Sozial- und Gesundheitsamt stattgefunden.
Herr Suberg regt an, Ganztagsbetreuung dabei mitzudenken. Frau Wolf stimmt zu. Auf Nachfrage von Herrn Koût und Herrn Schaarschmidt erklärt Herr Ratzmann, dass die Arbeit in Wilhelmshaven ohnehin geleistet werde und es nur um einen Beschluss gehe, der für das Förderprogramm und somit die Ko-Finanzierung benötigt werde. Herr Bolten und Frau Biermann geben inhaltliche Anregungen für die Ausgestaltung.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Es wird der erneuten Teilnahme am Förderprogramm „Präventionskette Niedersachsen. Gesund aufwachsen für alle Kinder“ für den Zeitraum 2025 - 2029 zugestimmt. Eine Weiterführung der Präventionsketten- Struktur über den Zeitraum hinaus wird angestrebt.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Vorstellung des Sommerferienprogramms der Stadtjugendpflege

Herr Gerjets stellt das Somerferienprogramm der Stadtjugendpflege anhand der anliegenden Präsentation vor. Demnach stellen 39 Veranstalter insgesamt 103 Angebote auf die Beine. Das Programm sei seit dem Mittag online buchbar. Herr Hager wünscht im Namen des Ausschusses viel Spaß bei dem Ferienprogramm.

6.2 Bericht aus dem Jugendparlament

Herr Gerjets berichtet, dass das Jugendparlament nun eine konstituierende Sitzung sowie eine weitere Sitzung hatte, in dem Vorsitzende, Vorstand und Vertreter für Ausschüsse bestimmt wurden. Vier Jugendliche aus dem Jugendparlament sind anwesend und stellen sich dem Jugendhilfeausschuss vor. Herr Koût und Herr Hager heißen die Jugendparlamentarier herzlich Willkommen und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

6.3 Kurzbericht zur Fortbildung "Case Management und sozialräumliches Arbeiten in Wilhelmshaven"

Frau Dr. Homma erläutert, dass aktuell die Fortbildung „Case Management und sozialräumliches Arbeiten in Wilhelmshaven“ stattfinde. Darin werden neue und erfahrene Fachkräfte in zehn Modulen durch Referentinnen und Referenten aus Wilhelmshaven zu regionalen Konzepten und Abläufen sowie Haltungsfragen geschult.

6.4 Sachstand Seipelhalle

Herr Ratzmann gibt einen kurzen Rückblick auf die bereits erfolgten Planungen bezüglich eines Jugendkulturzentrums in der Seipelhalle. Nun hoffe er, dass der Beschluss im Rat nach den Sommerferien erfolgen könne.
Auf Nachfrage von Herrn Burkhart erklärt Herr Ratzmann, dass die Verwaltung aktuell auch alternative Optionen ins Auge fasse, falls der Standort ungeeignet sei.
Herr Hager mahnt an, dass es einen Ratsbeschluss mit großer Mehrheit gebe und Alternativen zu prüfen darin nicht enthalten sei. Er wirke mit Nachdruck auf eine Umsetzung hin und erwarte den Beschluss am 10. September. Es sei auch ein wichtiges Signal an das neue Jugendparlament, um keine Politikverdrossenheit zu erzeugen. Herr Hager kritisiert, dass das Projekt trotz gültigen Ratsbeschlusses von manchen Akteuren totgeredet werde. Herr Suberg gibt zu bedenken, dass zwischen wollen und können unterschieden werden müsse und auch die Umsetzbarkeit von Vorhaben überprüft werden müsse.

6.5 Perspektiven der Jugendhilfe im schulischen Ganztag

Herr Ratzmann berichtet von der engen Zusammenarbeit zwischen Jugend- und Schulamt in Sachen „Ganztag“. Demnach habe es am 26.05. eine Messe gegeben, zu der potenzielle Anbietende von Nachmittagsangeboten in Ganztagsschule wie Jugendhilfeträger und Vereine geladen waren, um mit Schulen in Kontakt zu kommen. Herr Ratzmann kritisiert, dass seitens des Landes noch unklare Vorgaben bestehen, es werde laut aktuellem Stand davon ausgegangen, dass das Jugendamt für die Gestaltung des Ganztags in Ferienzeiten zuständig sei. Herr Gerjets pflichtet bei und gibt zu bedenken, dass auch hinsichtlich der Kostenträger weiterhin Unklarheit herrsche.
Auf Nachfrage von Herrn Burkhart erklärt Herr Ratzmann, auch die Musikschule und die VHS seien eingebunden. Aktuell arbeite man an einem gemeinsamen Leitbild, um abgestimmt zu agieren und Fördergelder zielgerichtet einzusetzen.

Schönfelder Erster Stadtrat	Hager Vorsitzender	Homma Protokollführerin